



## **Pflegetipps für Stauden und Gehölze bei Neupflanzungen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir dürfen Ihnen sehr herzlich zu Ihren neu erworbenen Pflanzen gratulieren. Ein Garten mit seinen Pflanzungen wächst erst im Laufe der Jahre zu seiner vollen Pracht heran. Damit die frisch gesetzten Stauden und Gehölze ihre volle Schönheit entfalten können, müssen sie nach der Pflanzung intensiv gepflegt werden.

Da Sie die Pflege der Pflanzen selber übernehmen wollen, möchten wir Ihnen dafür einige nützliche Tipps an die Hand geben, damit Ihre Gehölze und Stauden optimal anwachsen und sich voll entfalten können. Sollten Sie dennoch trotz sorgfältiger Pflege Probleme mit Ihren neu erworbenen Pflanzen bekommen, stehen wir Ihnen gerne beratend zur Seite. Noch ein wichtiger Hinweis: Halten Sie in jedem Fall während der Anwachsphase Haustiere von Stauden- und Gehölzpflanzflächen fern, da es zu Beschädigungen kommen kann.

## Wässern

Frisch gepflanzte Stauden und Gehölze verfügen noch nicht über genügend Wurzeln, um das benötigte Wasser aus tieferen Bodenschichten aufnehmen zu können. Bis zum Einwurzeln sind die Pflanzen auf regelmäßige Wassergaben angewiesen. Hier gilt: Lieber einmal durchdringend wässern als mehrfach nur geringe Mengen Wasser ausbringen. Gießen Sie Ihre Pflanzen mit dem offenen Schlauch/Düse zum Einschlämmen der Erde an die Wurzeln der Pflanzen. Wenn das Wasser beginnt wegzulaufen, gehen Sie zur nächsten Pflanze. Wiederholen Sie diesen Vorgang einige Male. Die Pflanze nur im Wurzelbereich gießen, Aufspritzen von Erde oder Befeuchten der Blätter nach Möglichkeit vermeiden. Dadurch verringern Sie den Pilzdruck und das Laub Ihrer Pflanzen bleibt länger vital. Bei Pflanzen, welche sauren Boden lieben, gießen sie, falls vorhanden, mit Regenwasser.

Wässern Sie bitte bei heißer Witterung unbedingt am frühen Morgen oder späten Nachmittag. Bei vollem Sonnenstand verdunstet mehr Wasser ungenutzt von den Oberflächen, als die Pflanzen über die Wurzeln aufnehmen können.

Der tatsächliche Wasserbedarf einer Pflanzung variiert je nach Bodenart und Zusammensetzung der Pflanzung. Sandige Böden oder zum Beispiel Böden im Bereich der Münchner Schotterebene benötigen mehr Wasser als sandig-lehmige Böden oder gar Tonböden. Die Pflanzung sollte auch noch im Wurzelbereich in einer

Tiefe von ca. 20 cm ausreichend feucht sein. Dazu graben Sie am Rad des Wurzelbereiches in die Tiefe, um sicherzugehen, dass nicht zu viel oder zu wenig Wasser gegeben worden ist.

Kommt es zu eingerollten, schlappen Blättern oder gar zu vorzeitigem Laubfall, können die Pflanzen schon geschädigt sein und bedürfen noch intensiverer Pflege.

Folgende Wassermengen sind in Zusammenhang mit der jeweiligen Witterung zu sehen und sollen Ihnen als Richtwerte pro Wässerungsgang dienen:

**Staudenflächen: ca. 5 – 10 Liter pro m<sup>2</sup> Pflanzfläche**  
**Gehölzflächen: ca. 10-20 Liter pro Pflanze**  
**Bäume: ca. 50-100 Liter pro Baum**

Bei Großbäumen müssen ggf. noch größere Wassergaben vorgesehen werden. Immergrüne Gehölze (Koniferen, Rhododendren, Buchs, etc.) müssen auch im Winter, bei frostfreiem Wetter und trockenem Boden, regelmäßig gewässert werden.

## **Düngung**

Stauden und Gehölze werden in regelmäßigen Abständen etwa in der Zeit von Anfang April bis Ende Juli idealerweise mit organisch-mineralischen Langzeitdüngern gedüngt.

Danach sollte nicht mehr gedüngt werden, damit die Pflanzen ausreifen können. Sie erhalten bei uns eine breite Auswahl an geeigneten Spezialdüngern sowie eine auf die jeweiligen Pflanzen ausgerichtete Fachberatung. Der Dünger sollte großflächig ausgebracht und oberflächlich eingearbeitet werden. Um Pflanzenschäden zu vermeiden sollten keine schnell wirkenden Dünger eingesetzt werden. Die Produktanleitung der einzelnen Dünger ist strikt einzuhalten. Vor dem Bedecken der Pflanzfläche mit Mulch ist eine vorherige Düngung oft empfehlenswert. Durch die Abbauprozesse des Mulches wird Stickstoff aus dem Boden gebunden und ist für die Pflanzen nicht verfügbar. Dies kann Mangelerscheinungen zur Folge haben.

## **Gehölzschnitt**

Viele Pflanzen und Bonsais (speziell Scheinzypressen als Bonsaiform) bedürfen des regelmäßigen fachgerechten Schnittes. Nicht mehr besonnte untere Pflanzenteile, die braun werden, sind auszuzupfen.

Sollten Sie den jährlichen, fachgerechten Pflegeschnitt nicht selbst durchführen können, empfehlen wir Ihnen, sich dafür an einen Fachmann zu wenden.

## **Beikräuter (Unkraut)**

Die Pflanzflächen sind von Rasen und Beikräutern (Unkraut) freizuhalten, da diese Kräuter und Gräser mit den neu gesetzten Pflanzen um Wasser, Licht, Luft und Nährstoffe konkurrieren. Wir raten, das Erdreich regelmäßig zu lockern und Wildwuchs zu entfernen. Das Lockern verhindert die Keimung des Unkrauts und senkt die Verdunstung. Achten Sie darauf, dass Sie flach hacken damit keine Wurzeln beschädigt werden und Sie somit das Anwachsen der Pflanzen stören. Bitte auf keinen Fall chemische Unkrautvernichtungsmittel einsetzen!

Auf den Pflanzflächen kann eine Mulchschicht von ca. 5 bis 10 cm Stärke aufgebracht werden. Dabei dürfen allerdings keine oberirdischen Pflanzteile bedeckt werden. Als organisches Mulchmaterial wird Kompost, Rindenmulch, Holzschnitzel o. ä. verwendet. Möglich sind auch mineralische Mulchmaterialien wie z. B. Lava, Kalk- oder Moränensplitt.

Durch das Abdecken mit Mulchmaterial wird unerwünschter Aufwuchs am Keimen gehindert und das natürliche Bodenleben gefördert. Zudem wird das Austrocknen des Bodens vermindert. Zu beachten ist hierbei jedoch, dass bei Wässerungsgängen ein Teil des Wassers von der Mulchschicht aufgenommen wird. Auch ein Teil des ausgebrachten Düngers wird von organischen Mulchschichten „verbraucht“ und muss entsprechend ergänzt werden.

Wenn Sie diese grundlegenden Ratschläge beherzigen, sind wir sicher, dass Ihre Neupflanzung gut anwachsen und gedeihen wird.

Sollten Sie dennoch trotz sorgfältiger Pflege Probleme mit Ihren Gehölzen und Stauden bekommen oder weitere Fragen zur Pflege haben, können Sie sich jederzeit an uns wenden.